

## Selbstbestimmtes Arbeiten mit Hilfe von Portfolios

Zur Erstellung eines thematischen Portfolios bereiten die Schüler selbstständig ein Thema auf und setzen es in eine Powerpointpräsentation um. Während der verschiedenen Phasen Portfolioarbeit bekommen die Schüler immer wieder Feedback und können so ihr Produkt und ihre Arbeitsweise verbessern. Die gesammelten Materialien und die methodischen Hilfestellungen werden von den Schülern in einer Mappe abgelegt.

### Ziele

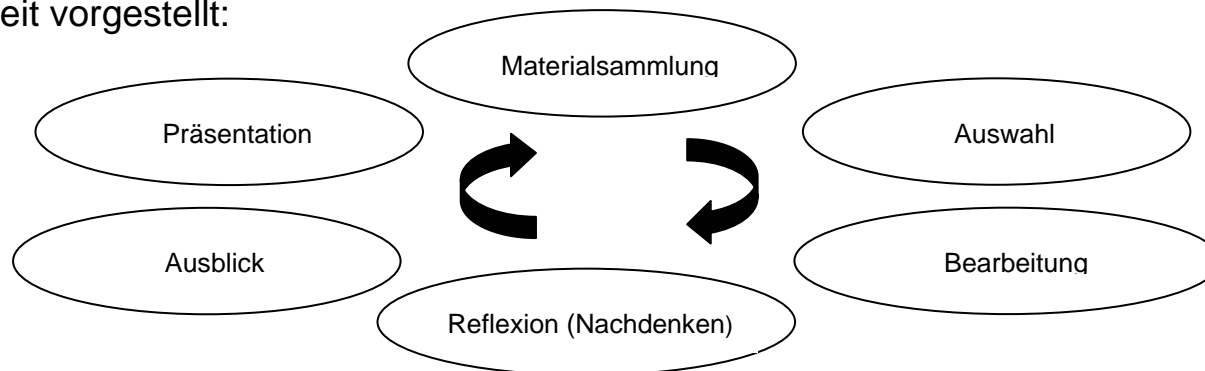
Die Schüler

- durchlaufen bei der Aufbereitung eines Themas mit abschließender Präsentation einen gesamten Lernprozess selbstständig
- dokumentieren ihr selbstständiges Arbeiten in einer Mappe

### Durchführung

#### Portfoliomethode allgemein:

- Die Schüler erhalten eine Einführung von der Lehrkraft, wie sie in den kommenden Unterrichtsstunden ein selbst gewähltes Thema allein oder in der Gruppe aufbereiten können. Dabei werden den Schülern die einzelnen Phasen der Portfolioarbeit vorgestellt:



Vgl. [Lehrerhinweise](#) , [Schülerinformation](#)

(nach Häcker, Th.: Mit der Portfoliomethode den Unterricht verändern, download unter:  
<http://studienseminare-bbs.bildung-rp.de/fileadmin/Seminare/Neuwied/Fundstuecke/Fs14.doc> )

Da es sich hierbei um einen größeren zusammenhängenden Lernprozess handelt, ist es sehr sinnvoll, den Schülern Praxiseinblicke zu geben.

→ Hier geht es zu kurzen **Videofilmen**, welche an der Projektschule erstellt wurden.

**Film 1 (1:30 Min.)**: Begründung der Materialauswahl und Vorstellung der Struktur des Portfolios

**Film 2 (1:52 Min.)**: Portfoliogespräch (Lehrer)

**Film 3 (51 Sek.)**: Portfoliogespräch (Schülerrückmeldung)

**Film 4 (50 Sek.)**: Schülerfeedback zur Präsentation

- Ihre Vorgehensweise dokumentieren die Schüler in einer **Sammelmappe (Portfolio)**. Dabei handelt es sich nicht nur um eine reine Materialsammlung; vielmehr halten die Schüler anhand der Hinweise in den **Schülerinformationen** ihren individuellen Lernweg sowie hilfreiche Aspekte aus Rückmeldungen fest.
- Das entstehende Produkt, eine **Powerpoint-Präsentation**, wird im Laufe des Prozesses optimiert; sowohl die ausführlichen Schülerhinweise als auch die methodischen Leitfäden ermöglichen es, dass die Schüler weitgehend selbstständig arbeiten können (**Leitfaden zur Foliengestaltung, Leitfaden für Vorträge, Leitfaden für ein Referat zu einem literarischen Thema mit Powerpointpräsentation**).
- Während des Lernprozesses erfolgt gezieltes Feedback durch Mitschüler und/oder durch die Lehrkraft (vgl. **Feedbackbogen**).
- Die **Präsentation** der Ergebnisse geschieht in einem freien Einzel- oder Gruppenvortrag mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation.
- Am Ende erhalten die Schüler einen Bewertungsbogen (**Beispiel**), in dem Aspekte des Arbeitsprozesses sowie die Präsentation bewertet werden und eine Abschlussnote vergeben wird.

### **Beispiel für Einzelportfolioarbeit: Analyse eines Jugendbuches** (Deutsch, 9. und 10. Klasse)

- Erarbeitungszeit: 1 Monat
- Vortrag der Ergebnisse vor der gesamten Klasse
- wichtigste Grundlage waren Informationen aus dem Internet zum entsprechenden Sachverhalt

### **Beispiel: Schülerpräsentation zum Jugendbuch „Crazy“**



### Beispiel für ein Gruppenportfolio: Aufbereitung eines Sachthemas (PCB 9, AWT 9, GSE 9, GSE 10)

- Lehrplanauszüge gaben die thematische Ausgestaltung vor
- Gruppen aus bis zu 4 Schülern
- wichtige Grundlagen dazu waren Informationen aus den entsprechenden Schulbüchern und aus dem Internet
- Erarbeitungsphase: 1 Monat
- Die Ergebnisse mussten abwechselnd von den Schülern einer jeden Gruppe in einer Powerpointpräsentation anschaulich dargestellt werden.



### Erfahrungen

- + Durch die **hohe Selbstständigkeit** bei der Erarbeitung wurde die **Lehrkraft zeitlich entlastet** → Möglichkeit individueller Förderung einzelner Schüler
- + Hohe **Motivation** der Schüler durch die individuelle und interessen geleitete Auswahl der Themen sowie die Möglichkeit zur selbstständigen Arbeit
- + In der **technischen Bewältigung** der Präsentation, der Foliengestaltung und des freien Vortrags gab es in einer großen Bandbreite Lernfortschritte.
- + Bei den Abschlusspräsentationen vor der Klasse zeigte sich, dass die Aufmerksamkeit der **Zuhörer** deshalb besonders groß war, weil die Jugendbücher adressatenbezogen ausgewählt worden waren. Bei der Präsentation des Sachthemas motivierte die besondere Form des Vortrags einer kleinen Gruppe vor der Klasse.
- + Gerade zu Beginn der Portfolioarbeit erwies es sich als sehr hilfreich, nach der Themenfindung und vor der Sammelphase eine **Gliederung des Themas** und damit der späteren Präsentation einzufordern und individuell mit den Schülern zu besprechen. Bei der Portfolioarbeit am Jugendbuch war es sogar hilfreich, eine im Wesentlichen gleiche **Gliederung** für die Präsentation vorzugeben. Dies erleichterte den Schülern den Zugang und verschaffte Sicherheit.

- + Die Portfoliomethode war besonders geeignet für Schüler der **8. bis 10.** Jgst. (hier: M-Zug der Hauptschule).
- Zusammenarbeit im Kollegium: Da ein grundlegender Wandel weg vom Frontalunterricht hin zu offenen, gruppengeleiteten Unterrichtsformen notwendig ist, gestaltete sich die Zusammenarbeit im Kollegium nicht immer leicht.

#### Empfehlungen und Tipps:

- Die Portfoliomethode kann grundsätzlich in **allen Fächern** eingesetzt werden.
- Für Gruppenportfolioarbeiten eignen sich ganze Lehrplanblöcke, die man für die Gruppen aufteilt und von den Schülern bearbeiten lässt → deutliche Arbeitserleichterung für den Lehrer
- Auch Einzelportfolioarbeiten sollten Lehrplaninhalte enthalten (z.B. 9. Klasse PCB: Der Otto-Motor), so dass der Lehrer entlastet wird.
- Portfoliopräsentationen eignen sich auch für klassenübergreifenden Unterricht: Parallelklassen werden sie vorgeführt oder zwei von verschiedenen Klassen angefertigte Präsentationen zum gleichen Thema werden verglichen.
- Oftmaliger Besuch eines **Computerraumes** ist notwendig:
  - ⇒ Internetrecherchen in der Erarbeitungsphase
  - ⇒ Powerpoint-Nutzung in der Gestaltungsphase
  - erfordert entsprechende Planungen

<i>Schule:</i>	Hauptschule Neutraubling
<i>Ansprechpartner:</i>	Silke Frohn, Wolfgang Piendl